



EDITORIAL

Liebe weltkirchlich Engagierte,

Am 6. Juni reiste Papst Franziskus nach Sarajevo um dort den Menschen zu begegnen. Vinko Kardinal Puljic hatte aus diesem Anlass auch die Partner aus dem Bistum Limburg eingeladen. "Kommt und teilt unsere Freude darüber, dass Papst Franziskus den Menschen in unserer Stadt und in unserem Land begegnen möchte", schrieb der Partnerschafts-Koordinator und Jugendpfarrer Simo Marsic im Vorfeld der Reise. An der Delegation nahmen neben Weihbischof Dr. Thomas Löhr auch Katharina Kintz von der Katholischen Fachstelle für Jugendarbeit Westerland/Rhein-Lahn, Anna-Lena Steines, Hedda Brokering und Vanessa Assmann (alle drei Teamerinnen bei der KFJ in Montabaur) sowie Vanessa Treike von der Abteilung Weltkirche teil. Ihren Bericht möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Eine längere Version können Sie auch auf der Homepage der Abteilung Weltkirche nachlesen:

„Am Samstagmorgen begann die Heilige Messe mit etwa 70.000 Teilnehmern im Kosevo-Stadion. Ein Chor aus 1500 Sängerinnen und Sängern begleitete die Messe. Applaus und Jubel tönte auf, als Papst Franziskus ins Stadion einfuhr. Immer wieder während der Messe schallte es aus verschiedenen Ecken: "Papa Franjo, Papa Franjo!" In seiner Predigt rief Papst Franziskus die Menschen dazu auf "Handwerker des Friedens zu werden". In einem vergessenen und immer noch stark vom Krieg gebeutelten Land erklingt immer wieder das Wort "Pace" (Frieden). Es ist die Kernbotschaft von Papst Franziskus: Beteiligt Euch nicht an diesem Dritten Weltkrieg, der an vielen Orten in Gange ist. "Selig sind die, die Frieden säen mit ihren alltäglichen Taten, mit dienstbarem Auftreten und Handeln und mit Gesten der Brüderlichkeit, des Dialogs und der Barmherzigkeit."

Am Abend wurde Papst Franziskus bei den Jugendlichen im Jugendzentrum Johannes Paul II. erwartet. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt als der Papst schließlich die Halle betrat. "Papa, mi te volimo!" (Wir lieben den Papst!) tönte die Menge. Etwa 800 Jugendliche waren in der Sporthalle des Jugendzentrums versammelt um den Papst zu treffen. Seine vorbereitete Rede legte der Papst bei Seite und nahm stattdessen Fragen von Jugendlichen entgegen. Auf die Frage nach dem richtigen Umgang mit den Medien sagte er, dass es wichtig sei auf die guten Inhalte zurückzugreifen. Schlechte Programme und Inhalte führten dazu, dass man seine Würde verliere. Und auf die Frage, wie denn die Friedensbotschaft im Alltag von den Jugendlichen umgesetzt werden solle antwortete er: "Jeder redet über Frieden. Die Mächtigen tun es. Doch dann verkaufen sie Waffen und ihre Handlungen widersprechen ihren Worten. Ich rufe euch auf: Seid aufrichtig! Aufrichtig

und ehrlich zu euch selbst. Diese Ehrlichkeit führt dann zur Konsequenz zwischen eurem Denken, eurem Fühlen und eurem Handeln. Macht Frieden! Betet für den Friede! Baut Brücken und niemals Mauern zwischen den Menschen!" Papst Franziskus ging nicht, ohne die Jugendlichen zu grüßen, die sich vor dem Jugendzentrum versammelt hatten. Er verabschiedete sich bei den jungen Menschen und gab ihnen die Hausaufgabe, sich ganzheitlich für den Frieden, die Verständigung und die Brüderlichkeit einzusetzen. "Und bitte", fügte er hinzu bevor er das Jugendzentrum verließ: "betet für mich."

Im Namen der Abteilung Weltkirche grüßt Sie herzlich Ihre

J. Schlesinger

J. Schlesinger

AKTUELL

missio-Truck im Bistum Limburg	S. 1
50 Jahre Konzilsdekret Ad Gentes	S. 2
40 Jahre Oikocredit und Gepa	S. 2
25 Jahre Internationale Freiwilligendienste im Bistum Limburg	S. 3
Interkulturelles Theaterprojekt	S. 5
Romfahrt: Auf den Spuren einer dienenden und armen Kirche	S. 6

AUS DEN HILFSWERKEN

Der missio-Truck „Menschen auf der Flucht. Weltweit“ im Bistum Limburg

Millionen Menschen fliehen weltweit vor Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen, Krieg, Trockenheit, Katastrophen, Perspektivlosigkeit



und Hunger. Dennoch ist das Schicksal der Mehrheit von Flüchtlingen weit entfernt vom Alltag der meisten Jugendlichen in Deutschland. Am Beispiel von Bürgerkriegsflüchtlingen im Ost

Kongo werden die Besucherinnen und Besucher durch die multimediale Ausstellung im missio-Truck für die Ausnahmesituation Flucht sensibilisiert.

18.7.2015

10-16 Uhr Rathausplatz, Oberursel

19./20.7.2015

10-16 Uhr Kellereiplatz, Hofheim

21.7.2015

Bischof-Neumann-Schule, Königstein

22.7.2015

Fürst-Johann-Ludwig-Schule, Hadamar

23.7.2015

Pfarrei St. Anna, Braunfels

Vorankündigung:

50 Jahre Konzilsdekret Ad Gentes und seine Relevanz im Heute

Am 7. Dezember 2015 wird der 50. Jahrestag der Promulgation des Konzilsdekretes Ad Gentes gefeiert. Aus diesem Anlass sind in Zusammenarbeit mit der Stadtkirche Frankfurt zwei besondere Veranstaltungen geplant, mit denen auch der Monat der Weltmission eröffnet wird. Als prominenten Gast konnte der Offizial der Propaganda Fide und Weltpräsidenten der Missionswerke, Erzbischof Protase Rugambwa gewonnen werden. Er wird am 10. und 11. Oktober 2015 das Bistum Limburg besuchen.

Am **Samstagabend, den 10. Oktober 2015, 19.00 Uhr ist im Haus am Dom**, Giebelsaal ein akademischer Abend zu „Ad Gentes und seine Relevanz im Heute“ geplant.

Am **Sonntagvormittag wird um 10.15 Uhr ein Pontifikalamt im Limburger Dom** gefeiert mit anschließender Gelegenheit zur Begegnung. Weihbischof Dr. Tomas Löhr und Erzbischof Dr. Protase Rugambwa werden in beiden geplanten Veranstaltungen mitwirken.

FAIR

Oikocredit und Gepa werden 40!



Die GEPA importiert seit 40 Jahren Produkte von Erzeugerinnen und Erzeugern zu fairen Preisen und Handelsbedingungen und setzt damit ein erkenn-

bares Zeichen einer Ökonomie, die den Menschen in seiner Würde in den Mittelpunkt stellt. Und das tut sie mit wachsendem Erfolg.

Oikocredit macht die Finanzierung von vielen Fairtrade-Produkten als ökumenische Entwicklungskreditgenossenschaft erst möglich und blickt auf eine ebenso erfolgreiche Zeit von 40 Jahren zurück. Mit dem Motto „in Menschen investieren“ verbindet Oikocredit die Geldanleger zum Beispiel mit Kaffee- oder Kakaogenossenschaften und bietet diesen Kredite an oder auch Finanzierungen für Maschinen oder den Export ihrer Waren.

Das wollen wir mit einer Geburtstagsparty feiern:

Donnerstag, den 16. Juli 2015, 19.30 – 21.30 Uhr, im Pfarrzentrum St. Peter in Ketten, Montabaur, Auf dem Kalk 8

Anmeldung an:

Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat Limburg, weltkirche@bistumlimburg.de, Tel.: 06431-295-448

Ideenmesse von Weltläden in Hessen e.V. am 04. & 05. September 2015 in Frankfurt

Auch dieses Jahr findet wieder die Ideenmesse von Weltläden in Hessen e.V. in Frankfurt/Bornheim statt. Alle Aktiven und Interessierten am Fairen Handel in und um Hessen sind herzlich eingeladen!

Am Freitag, den 04. September beginnt die Messe: 12 Fair-Handels-Importeure werden zwischen 16 und 19 Uhr ihre neuesten Produkte ausstellen. Zusätzlich gibt es Info-Stände zu verwandten Themen des Fairen Handels.

Am Samstag, den 05. September sind die Aussteller von 10 bis 15 Uhr an ihren Ständen. Am Vor- und Nachmittag finden vier Workshops zu unterschiedlichen Themen statt.

Für den Besuch der Messe ist eine Anmeldung nicht notwendig, ein Messe-Eintritt fällt nicht an. Wer allerdings auch Workshops besuchen und die Verpflegung in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 24. August an, Teilnahmegebühr 15€.

Ort: Pfarrei St. Josef, Berger Str. 135, 60385 Frankfurt am Main

Infos & Anmeldung unter [info\(at\)weltlaeden-hessen.de](mailto:info(at)weltlaeden-hessen.de)

Detaillierte Infos zu Programm & Anmeldung unter www.weltlaeden-hessen.de

SUPPLY CHANGE – Make Supermarkets Fair

Supermärkte setzen in den vergangenen Jahren verstärkt auf Eigenmarken. Zwei Drittel aller KundInnen kaufen ganz bewusst regelmäßig Eigenmarken, vor allem weil sie preiswerter sind als das entsprechende



Markenprodukt. Der Umsatz im Einzelhandel mit Eigenmarken kletterte so auf über 40 Prozent. Wenn diese Eigenmarken nachhaltiger produziert würden, hätte dies einen positiven Effekt auf die Umwelt und die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Ländern des globalen Südens. Doch die Realität ist eine andere: Ausbeutung zum Dumpingpreis ist in den Fabriken und auf den Plantagen Alltag.

Es ist Zeit, Essen nachhaltiger zu machen! Aber wie?

CIR wendet sich mit der Kampagne an die Handelskonzerne und macht deutlich, dass es nötig ist, die Lieferketten von Eigenmarken fairer und ökologischer zu gestalten. Mit einem Fotowettbewerb werden Vision einer faireren und ökologischeren Zukunft erfragt.

<http://supplychainge.org/fotowettbewerb/food-vision-photo-contest/>

Faire Woche, 11. - 25. September 2015

Mit dem diesjährigen Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“ rückt ein Grundprinzip des Fairen Handels in den Fokus und zeigt, wie der Faire Handel Transparenz in der Lieferkette gewährleistet.

bundesweite Aktionen, Infos unter www.faire-woche.de

AUS DER PARTNERSCHAFTSARBEIT

Herzliche Einladung zur Begegnung!

Termine der Länder AGs:

Sambia Netz:

Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr in Hadamar

AG Alaminos:

Montag, 14. September, 18.30 Uhr in Bad Homburg

Interessierte sind zu allen Länder AGs herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 06431 / 295 448 oder E-Mail: [weltkirche\[at\]bistumlimburg.de](mailto:weltkirche[at]bistumlimburg.de).

25 Jahre Internationale Freiwilligendienste im Bistum Limburg

Das Bistum Limburg feiert im Jahr 2015 „25 Jahre Internationale Freiwilligendienste“. Die Feierlichkeiten finden vom 17. bis 19. Juli 2015 im Hildegardishof in Waldernbach statt und enden mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 19. Juli 2015 um 10:30 Uhr mit Weibischof Thomas Löhr und Bischof George Nkuo aus dem Partnerbistum Kumbo, in Kamerun, sowie weiteren Gästen aus den Partnerbistümern, mit denen derzeit „Internationale Freiwilligendienste“ stattfinden. Zur Teilnahme an den Workshops am Samstag, 18. Juli und am Festgottesdienst sind Interessierte herzlich eingeladen. Eine Übernachtung ist möglich.

Weitere Informationen: Fachstelle Freiwilligendienste, E-Mail: soziale-dienste@bistumlimburg.de oder Tel.: 06433 / 887-60.



Sponsorensuche lohnt sich

Misereor dankt Sankt-Angela- und Bischof-Neumann-Schülern aus Königstein

Einen Tag schulfrei bekommen, eine fröhliche Busfahrt nach Aachen unternehmen, eine anregende Führung durch



den Aachener Dom genießen und als Ehrengäste in der Misereor-Zentrale begrüßt werden – das war der Lohn für Schülerinnen und Schüler aus der Sankt-Angela- und der Bischof-Neumann-Schule für ihren Einsatz im Frühjahr 2015. Damals hatten die beiden Klassen an ihrer Schule jeweils die meisten Sponsoren gewinnen können, um den 10. Misereor-Solidaritätsgang im Taunus zu unterstützen. Für ein Klimaschutzprojekt auf den Philippinen wurden von den 500 Teilnehmenden des „Soligungs“ insgesamt 33.620,62 Euro erwandert – ein dicker Batzen der Spenden kam dabei durch die hartnäckige Sponsorensuche der Königsteiner Schüler zusammen. Die katholischen Be-

zirksbüros Hochtaunus und Main-Taunus dankten nun am 25. Juni den Jugendlichen mit dem Ausflug nach Aachen für ihre außergewöhnliche Unterstützung. Die gewachsenen tragfähigen Kooperationen mit den beiden katholischen Schulen in Königstein sind sehr erfreulich, insbesondere auch mit den Kollegen, die dort für die Schulpastoral zuständig sind. „Es ist auch eine Riesen-Chance, Jugendliche für die Situation in der Weltkirche zu sensibilisieren.“ betont Christoph Diringer, Bezirksreferent im Hochtaunus.

Begegnungsreise nach Kumbo



Wer hat Lust unser Partnerbistum kennenzulernen? Es gibt zurzeit Überlegungen zu einer begleiteten Reise in unser Partnerbistum Kumbo. Mögliche Programmelemente könnten sein: Einführung in Land und Kultur Kameruns (Yaoundé), Begegnung und Austausch mit Burkhard Hellemann (Koordinator der AGEH Fachkräfte in Kamerun und Mitarbeiter der nationalen Justitia et Pax Kommission), Kennenlernen unseres Partnerbistums Kumbo/ Begegnungen mit den Menschen aus Partnergemeinden, dem Jugendbereich, der Familienpastoral, Caritasbereich, Wasserprojekt, etc., Besuch in Oku bei den Kaffeebauern und der Kooperative, von denen der neue Partnerschaftskaffee „Wikijung“ bezogen wird; Glauben und Alltag teilen in Partnergemeinden...

Auf Wunsch können weitere Elemente in das Programm der Reise aufgenommen werden!

Zeitraum: 22 März – 06. April 2016

Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Partnergemeinden, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Gemeinden oder (Jugend-) Verband, Schulen und Hochschulen, Studenten, sowie Interessierte und Freunde der Partnerschaft mit Kumbo.

Reisekosten: ca. 1.600€ pro Person

Weitere Infos bei Vanessa Treike 06431/ 295-283



Unter dem Motto „Geht doch!“ lädt ein ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und (Jugend-) Verbänden Einzelpersonen, Gruppen und Jugendgruppen zum Mitpilgern auf den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein. Der internationale Pilgerweg verläuft von Flensburg über Trier nach Paris und wird ergänzt durch einen südlichen Zulauf von Ludwigshafen nach Metz. Durch Workshops und politische Aktionen entlang des Wegs soll Bewusstsein für die Klimagerechtigkeit auf unserem Planeten geschaffen werden. Bei der ökumenischen Abschlussveranstaltung während der Klimakonferenz in Paris treffen Pilger und Aktivisten aus der ganzen Welt zusammen. Auf der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 wird ein neues internationales Klimaabkommen beschlossen. Der Pilgerweg macht im Vorfeld auf die globale Dimension des Klimawandels aufmerksam und folgt auf seinem 1.470 Kilometer Verlauf traditionellen Pilgerwegen.

Positive Beispiele für Klimagerechtigkeit, z.B. ein Gemeindehaus im Passivhaus-Standard und Schmerzpunkte, die sichtbar machen, wo weiter intensive Bemühungen zum Klimaschutz nötig sind, werden aufgesucht. Täglich werden spirituelle Momente von den Pilgerinnen und Pilgern und den Menschen vor Ort gemeinsam gestaltet. Der Pilgerweg nach Paris verbindet spirituelle Besinnung mit politischem Engagement. Willkommen sind alle, die sich für die Klimagerechtigkeit engagieren möchten. Entlang der Strecke stehen Pilgerquartiere in öffentlichen Einrichtungen sowie bei Gastfamilien der Gemeinden zur Verfügung.

Infos unter <http://www.klimapilgern.de/>

Ansprechpartner und Koordinator im Bistum Limburg: Pilgerstelle, 06431/ 295-489

VERANSTALTUNGEN

Ökologie und Gerechtigkeit

Papst Franziskus zur Situation von Menschheit und Erde

Am 18.6.2015 erschien die neue Öko-Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato si“. Sie fand großes öffentliches Interesse in den Medien.

Über Klima, Ausbeutung und Lebensstil, über Technokratie und Verantwortung, über sein Lehrschreiben und die Chancen einer Umkehr in Wirtschaft und für einen anderen Wohlstand informieren und diskutieren an diesem Abend:

- Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, stellv. Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe III des Weltklimarats IPPC, Berlin
- Prof. Dr. Gerhard Kruip, Professor für Christliche Anthropologie und Sozialethik, Universität Mainz
- Monsignore Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender des Bischöflichen Hilfswerkes Misereor, Aachen
- Prof. Dr. Matthias Zimmer MdB, stellvertretender Vorsitzender der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestags, Frankfurt

Es moderiert Prof. Dr. Margret Kulesa, Fachbereich Wirtschaft, Hochschule Mainz

aktuelles forum, Katholische Kirche und Frankfurter Öffentlichkeit.

Der Eintritt ist frei.

Montag, 13. Juli 2015 19:30 Uhr
Haus am Dom Domplatz 3,60311 Frankfurt am Main

Interkulturelles Theaterprojekt

Deutsche und bosnische Schüler/innen erarbeiten an der Marienschule in Limburg das Theaterstück „Romeo und Julia“ und bringen dieses sowohl in Deutschland als auch in Bosnien zur Aufführung. Das Projekt fördert den interkulturellen und -religiösen Austausch sowohl unter den bosnischen Schülerinnen und Schülern als auch den deutschen Teilnehmern. Nach dem Balkan-Krieg Anfang der 90er Jahre hat sich in Bosnien-Herzegowina nur wenig verändert. Nach wie vor leben die verschiedenen ethnischen Gruppen voneinander getrennt. Es gibt Schulen für Kroaten, Serben, Bosnier sowie für Muslime und Katholiken. Nur wenige Schulen unterrichten alle Ethnien gemeinsam. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt darauf ab, Jugendliche aus allen genannten ethnischen und religiösen Gruppen zusammenzubringen, gezielt den interreligiösen und -kulturellen Dialog zwischen den ehemals verfeindeten Ethnien zu fördern und sie für eine hilfsbereite Grundeinstellung gegenüber ihren Mitschülern - egal ob christlich oder muslimisch - zu begeistern.

Der Erlös geht an den Malteser Auslandsdienst in Bosnien und Herzegowina.

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt: 5 Euro, Abendkasse: für alle 10 Euro.

Karten sind im Vorverkauf bei der Bäckerei Hensler, Kolpingstraße 1 in Limburg und in der Malteser Diözesangeschäftsstelle, Frankfurter Straße 9 erhältlich.

18. Juli, 20 Uhr und 19. Juli, 17 Uhr
Walderdorffer Hof, Limburg

„Von den Götzen der Unterdrückung zum Gott der Befreiung“

Befreiungstheologische Sommerschule vom 11.-16. August 2015 im Dionysiushaus (Georgsmarienhütte bei Osnabrück)

Die Befreiungstheologische Sommerschule ist ein Ort des Zusammentreffens von jungen, politischen ChristInnen, die alternativ Theologie betreiben wollen.

Anmeldung bis 15. Juli 2014 beim Institut für Theologie und Politik unter: [sommerschule2015\[at\]itpol.de](mailto:sommerschule2015[at]itpol.de) oder 0251 52 47 38.

Weitere Infos: <http://www.itpol.de/?p=1748>

Ökumenischer Montagstreff in Bad Camberg

Am 13. Juli stellt der Frankfurter Jesuitenpater Dr. Werner Löser, emeritierter Professor für Dogmatik und ökumenische Theologie, die französische Schriftstellerin und Mystikerin **Madeleine Debrêl** vor.

Am 20. Juli erklärt Diakon Bernd Faßbender unter dem Thema „**Wenn ich bete**“, dass jeder Mensch in der Not und im Glück betet und dass Beten mehr ist als man oft meint.

Der Ökumenische Montags-Treff am 27. Juli wird als **Lesekonzert „Notizen nach Noten“** am Musikpavillon im Kurpark (bei schlechtem Wetter im Bürgerhaus Kurhaus Bad Camberg) veranstaltet: Zu dem Motto „Die Farben der Liebe“ werden Texte von Inge Müller und Lieder zur Gitarre von Ralf Schneider vorgetragen. Am 3. August nimmt der Bad Camberger Kaplan John P. Manickaraj an gewohntem Ort die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf „**Das Abenteuer Indien**“.

jeweils von 19.30 Uhr bis etwa 21.30 Uhr im Haus Pohl“, Parkstraße 9, Bad Camberg

Eine-Welt-Aktionen auf dem Stadtkirchenfest

Das Netzwerk Eine-Welt Frankfurt lädt herzlich zu Eine-Welt-Aktionen im Rahmen des Stadtkirchenfestes am 30. August auf den Frankfurter Domplatz. Geplant sind eine Saftbar, Fairer Kaf-

feegenuss und Angebote aus dem Fairen Handel, Informationen zu Oikocredit und dem ökumenischen Pilgerweg.

Misereor Hungertuchwallfahrer in St. Gallus

Vom 4. bis 6.9. treffen sich die Misereor Hungertuchwallfahrer in St. Gallus, Frankfurt. Am Freitagabend besteht ab 20 Uhr die Möglichkeit zur Begegnung. Am Sonntag, den 6.9. ist um 9.00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst geplant. Im Anschluss gibt es Informationen zur Misereor Aktion 2016.

Viele Farben hat das Licht

Exerzitenreise nach Istanbul

Viele Lebensformen, Religionen, Herausforderungen und Geschichten begegnen sich in der Stadt am Bosphorus. Die Reise bietet historische Führungen und Hintergründe zum Islam, persönliche Zeugnisse und Impulse aus der franziskanischen Spiritualität sowie Zeiten der persönlichen Reflexion und nicht zuletzt Freude am orientalischen Leben. Stationen werden u.a. sein: Hagia Sophia, Blaue Moschee, Chorakirche, Topkapi-Palast, Sülemaniye Moschee und Fatih Moschee, das Kloster der Franziskaner, Bazar, die asiatische Seite der Stadt...

Leitung: Stefan Federbusch, Franziskaner, Exerzitenhaus Hofheim und Timur Kumlu, Lehrer, Frankfurt am Main

Kosten: 1.200,- Euro für Flug, Halbpension, alle Führungen und Eintritte, inhaltliche Begleitung / Junge Erwachsene 700,- Euro / Ermäßigung auf Anfrage

Termin: 17. - 24. Oktober 2015

Nähere Informationen unter 06192/ 9904-0

Anmeldung bis 1. August 2015

»Sie werden sicher wohnen«

Ökumenische Aktion Wanderfriedenskerze

Der Satz des Propheten Micha »Sie werden sicher wohnen« (Micha 5,3) dient als Motto der Aktion 2015. Er ist Ausdruck der Sehnsucht von Menschen, die auf der Flucht sind vor Hunger, Gewalt und Krieg. In diesem Jahr wird mit der »Wanderfriedenskerze« der



Menschen gedacht, die ihr Leben auf der Flucht verloren haben. Gleichzeitig soll für diejenigen gebetet werden, die als Flüchtlinge zu uns kommen. Die Gebetshilfe bietet liturgische Impulse für Gottesdienste und Friedensgebete sowie Hinweise zur tatkräftigen Unterstützung ausgewählter Friedensprojekte.

Eröffnet wird die Aktion mit einem ökumenischen Friedensgottesdienst im Frankfurter Dom am 1. September 2015 um 19.00 Uhr. Von dort werden die Kerzen ausgesandt.

Für die Reservierung einer Friedenskerze, die Bestellung von Gebetshilfen und Eindruck-Plakaten, sowie für weitere Informationen steht Ihnen das pax christi-Büro in Bad Homburg zur Verfügung. Gerne können Sie auch online über den »Kerzenkalender« unter www.pax-christi.de/friedenskerze einen Termin buchen. Sie erhalten dann eine Bestätigung und weitere Informationen.

1. September 2015, 19 Uhr, Frankfurter Dom
Domplatz 1

Afrika neu denken

Dekolonialitäten 130 Jahre nach der Berliner Konferenz

Die dritte Konferenz AFRIKA NEU DENKEN: Afrika-Diskurs III fragt nach der Bedeutung kolonialer Strukturen in der Gegenwart: Welche Wirkung entfaltet koloniales Denken bei der Gestaltung afrikanischer Gesellschaften und Identitäten heute? Wie prägen koloniale Muster noch immer das Selbstverständnis und Handeln deutscher und europäischer Politik gegenüber afrikanischen Ländern? Handelsabkommen, Entwicklungspolitik und Migrationsabwehr schreiben das koloniale Projekt fort. Dabei erschwert die Verinnerlichung kolonialer Muster die Befreiung aus diesen Strukturen bei allen beteiligten AkteurenInnen. Alternative Ansätze gibt es dennoch: Die Befreiung aus Kolonialitäten wird in zahlreichen Initiativen und Projekten eingeübt.

<http://www.afrika-im-zentrum.de/index.html>

25.+26. September 2015, Frankfurt

Auf den Spuren einer dienenden und armen Kirche

Romfahrt aus Anlass des 50. Jahrestages des Katakombenpaktes

Gegen Ende des II. Vatikanischen Konzils, am 16.11.1965 unterzeichneten zunächst vierzig – später fünfhundert – Konzils-Bischöfe den soge-

nannten Katakombenpakt. Sie verpflichteten sich darin auf eine „dienende und arme“ Kirche. Fünzig Jahre später findet im November 2015 eine internationale Versammlung statt, in der Christen und Christinnen zusammenkommen, um sich an den Katakombenpakt zu erinnern und ihn zu erneuern. Christen und Christinnen, die sich auf der Seite der Armgemachten und Marginalisierten engagieren, stellen sich in die Tradition des Katakombenpaktes und werden am 16.11.2015 in den Domitilla-Katakomben einen Gottesdienst feiern.

Mit einer Studien- und Bildungsreise vom 11.11. bis 18.11.2015 eröffnet die katholische Akademie die Möglichkeit an dieser Versammlung in Rom teilzunehmen und vor Ort Biotope einer armen Kirche in Rom zu entdecken. Kontakte zu italienischen Kirchenreformgruppen werden stattfinden.

Leitung:

Dr. Thomas Wagner, Studienleiter „Arbeit und Soziales in der Einen Welt“ in der KARM
Andrea Maschke, Meditationszentrum Heilig Kreuz

Kosten:

ca. 1000-1100€ pro Teilnehmer

Nähere Informationen und Vor-Anmeldungen an: [t.wagner\(at\)bistum-limburg.de](mailto:t.wagner(at)bistum-limburg.de)

Vorankündigung:

Heilsame Dezentralisierung (EG 16) – Welche lokalen Strukturen braucht eine missionarische Weltkirche?

Studententag des IWM

In Evangelii Gaudium spricht Papst Franziskus unter Berufung auf das Zweite Vatikanische Konzil von der Notwendigkeit einer „heilsamen ‚Dezentralisierung‘“ (EG 16) im Sinne einer Übertragung spezifischer Kompetenzen an die Bischofskonferenzen „einschließlich einer gewissen authentischen Lehrautorität“ (EG 32). Ziel dieser angestrebten Reform ist es, die missionarische Dynamik der Kirche zu fördern. Dabei entspricht es dem Stil dieses apostolischen Schreibens, dass es keine Lösungen vorgibt, sondern vielmehr dazu einlädt, gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen. Der Studententag möchte Franziskus' Einladung in missionstheologisch-ekklesiologischer Perspektive aufgreifen und einen weltkirchlichen Dialog in Bezug auf adäquate lokale Strukturen anregen.

Zeit: 05. November 2015

Ort: Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

SCHULE

Erweiterte Fassung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung in Kraft gesetzt

Die globalen Herausforderungen haben nichts von ihrer Aktualität verloren. Im Gegenteil, zunehmende Kriegsgefahren, der voranschreitende Klimawandel oder Finanzmarktkrisen, verbunden mit der fortschreitenden globalen Vernetzung, machen es umso dringender, dass Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen erwerben, die sie benötigen, um in der globalisierten Welt zu bestehen.

Die Neufassung des Orientierungsrahmens gibt konkrete Empfehlungen für die Einbeziehung von Themen nachhaltiger und globaler Entwicklung in die Lehrpläne beinahe aller Unterrichtsfächer der Sekundarstufe I, der Grundschule und beispielhaft auch der beruflichen Bildung (Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Mathematik, Deutsch, Kunst, Musik, Sport, Politik, Wirtschaft, Religion, Ethik, Geographie).

Der Orientierungsrahmen zielt dabei auf die Befähigung des Einzelnen, eigenständig und eigenverantwortlich die individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft mitzugestalten. Dazu wird beispielhaft dargestellt, wie die komplexen Fragen globaler nachhaltiger Entwicklung im Fachunterricht bearbeitet werden können.

Schulen bietet der Orientierungsrahmen eine Richtschnur bei der Entwicklung von Schulprofilen, der Gestaltung von Ganztagsprogrammen, der Qualitätssicherung und der Beteiligung schulexterner Kompetenz aus dem staatlichen und nichtstaatlichen Bereich.

Hier finden Sie die online-Version der Neufassung des Orientierungsrahmens:

<http://www.globaleslernen.de/de/orientierungsrahmen-globale-entwicklung-or>

El Machismo Mata! – Globales Lernen im Spanischunterricht

Das Globales Lernen auch im Fremdsprachenunterricht oder SchülerInnenaustausch stattfinden kann, macht ein neu ins Spanische übersetzter Bildungsbaustein zum Themenbereich Menschenrechte in Lateinamerika deutlich, der ab sofort von der Fachpromotorin für Globales Lernen zur Verfügung gestellt wird. Der Baustein ist Teil des Werkheftes „Alle frei und alle gleich!? – Menschenrechte und soziale Kämpfe in Lateinamerika“, das im vergangenen Jahr vom Informationsbüro Nicaragua herausgebrachte

wurde. Es bietet zahlreiche Übungen des Globalen Lernens, in denen sich Jugendliche aktuellen Themen zu Lateinamerika annähern. Anschaulich aufbereitete Lerneinheiten laden die Lernenden dazu ein, sich mit Konflikten um Menschenrechte in Lateinamerika auseinander zu setzen – und zeigen zudem wie sich Menschen organisieren, um ihre Rechte zu verteidigen. Das Heft wurde konzipiert für den Einsatz in Schulen ab Jahrgangsstufe neun und eignet sich zudem für außerschulische Jugendbildungsarbeit. Das ins Spanische übersetzte Rollenspiel „El Machismo Mata!“ bietet die Möglichkeit, Globales Lernen in den Spanischunterricht zu integrieren. Die Einheit eignet sich ebenfalls für Begegnungsprojekte mit AustauschschülerInnen oder -studierenden.

Das Werkheft samt Materialien-DVD kann gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro über das Informationsbüro Nicaragua bezogen werden. Bei Interesse an den spanischen Materialien des Rollenspiels können Sie sich direkt an die Hessische Fachpromotorin Lydia Koblofsky wenden: [lydia-koblofsky\[at\]jepn-hessen.de](mailto:lydia-koblofsky[at]jepn-hessen.de)

Portal Globales Lernen: Materialiensammlung zum Thema Flucht und Asyl

Das Portal Globales Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) hat eine neue „Im Fokus“-Seite zum Thema Flucht und Asyl eingerichtet. Zusammengetragen worden sind eine Reihe von Bildungsmaterialien und -angeboten, Hinweisen auf Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen, Filme, Dokus und Spots sowie eine Vielzahl von Hintergrundinformationen zur komplexen Thematik Flucht und Asyl.

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit zu diesem Themenbereich ist wichtig, da lernende Auseinandersetzung mit Fluchtursachen und dem Leben als Geflüchteter hilft, bewusste oder auch unbewusste Stereotype und Vorurteile zu hinterfragen, die Flüchtlingen in Deutschland entgegenschlagen. Eine sachliche Vermittlung von Informationen über Fluchtursachen, Fluchtbiografien, Fluchtwege und Fluchthindernisse kann Empathie und Anteilnahme ermöglichen und soll dazu einladen, persönliches und politisches Engagement zu entwickeln.

<http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-flucht-und-asyl/materialien-und-bildungsangebote>

Neu veröffentlichtes Online-Spiel „Handy Crash“

Bundesweit besitzen fast alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren (97%) ein eigenes Handy. Mobiler Internetzugang, Musikhören, Nutzung von Communities, Videos und Spielen, Fotografieren, Filmen sind gängige Nutzungsgewohnheiten. Das Handy ist integraler Bestandteil jugendlicher Lebenswelten. Sieben von zehn Jugendlichen spielen regelmäßig digitale Spiele: am Computer, auf der Konsole, am Handy.

Das Browser-Spiel Handy Crash greift die Handy- und Spielebegeisterung junger Menschen auf und thematisiert darüber globale Gerechtigkeit. Handy Crash zeigt, was Handys mit globalen politischen und ökonomischen Zusammenhängen zu tun haben und welche gravierenden Probleme mit dem Arbeits- und Umweltschutz es bei Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung gibt. Auch thematisiert Handy Crash, was gegen die Probleme weltweit getan wird und getan werden kann.

Handy Crash ist ein kostenfreies, kurzweiliges Match-Three-Game, das entwicklungspolitische Inhalte vermittelt. Handy Crash besteht aus drei Levels: Es geht um Handynutzung und Recycling, um Rohstoffabbau und die Produktion. Jedes Level besteht aus zehn Aufgaben. Die Informationen finden die Spielerinnen und Spieler in der Aufgabenstellung, darüber hinaus startet jedes Level mit einer kurzen Animation.

Die begleitende Online-Plattform unterstützt den Einsatz des Spiels im Globalen Lernen. Sie beinhaltet Hintergrundinformationen zu Handynutzung und Recycling, Rohstoffabbau, Handyproduktion und zu globalen Handlungsmöglichkeiten. Sie bietet didaktische Begleitmaterialien, die eine sinnvolle und nachhaltige Einbindung von Handy Crash in den Schulalltag, in Workshops, Projektstage ermöglichen.

Handy Crash finden Sie ab sofort unter www.handycrash.org, die begleitende Plattform unter www.handycrash.org/lernen

Broschüre zur globalen Nachhaltigkeit an Hochschulen

Das „forum für internationale entwicklung + planung“ (finep) hat eine neue Broschüre zur globalen Nachhaltigkeit an Hochschulen herausgegeben. Darin hat die Eine Welt-Fachpromotorin Hochschulen bei finep innovative Ideen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten an und mit Hochschulen zusammengetragen und Best Practice-Beispiele zu globaler Nachhaltigkeit in ganz Europa mit Hintergrundinformationen zu transdisziplinären Ansätzen vereint. Darüber hinaus stellen Expertinnen und Experten ihre

Sichtweisen auf globale Nachhaltigkeit in ungewöhnlichen Formaten vor. Die Broschüre „campusWELTEN – Globale Nachhaltigkeit an Hochschulen“ kann kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: forum für internationale entwicklung + planung (finep), Karola Hoffmann, Telefon 0711/93276865, [karola.hoffmann\(at\)finep.org](mailto:karola.hoffmann(at)finep.org), http://campusweltbewerb.org/Service/Wettbewerb_bsmaterialien

Kindermeilen-Kampagne 2015 zum Schutz des Weltklimas

Das Klima-Bündnis lädt wieder Kindergärten und Schulen ein, sich spielerisch mit den Themen Mobilität, Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn „Grüne Meilen“ zu sammeln. Die Kindermeilen-Kampagne läuft bis zum 15. November 2015. Die von den Kindern bis dahin zurückgelegten „Grünen Meilen“ werden auf der UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris übergeben. Die Anleitung, wie das Meilensammeln funktioniert, ist auf dem Internetportal der Kampagne zu finden. Außerdem finden sich dort Ideen und Anregungen für die konkrete Umsetzung der Aktion im Kindergarten oder in der Schule sowie informative Materialien zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität sowie Lebensmittel und Energie.

www.kinder-meilen.de

FairKnüpft – der Jugend-und Schulwettbewerb 2015

Immer wieder hören wir von schlimmen Zuständen für die Arbeiter/-innen in Billiglohnländern. Viele Branchen sind davon betroffen wie der Kakaoanbau, die Rohstoffgewinnung für unsere Smartphones oder auch die Mode. Oft sind Dinge, die wir gerne essen, benutzen und in unseren Schränken stapeln unter ganz und gar unfairen Bedingungen hergestellt worden.

Das wollen wir ändern – mit euch zusammen!

Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Fairer Handel – Faire Arbeit“. Ein Schwerpunktthema könnte also beispielsweise ausbeuterische Kinderarbeit sein.

Alle Ideen und spannenden Aktionen sind willkommen, egal ob das Ferienlager oder die Klassenfahrt unter das Motto „Fairer Handel- Faire Arbeit“ gestellt wird, ein faires Kochduell oder ein fairen Poetry Slam oder ein Fair Trade Geocaching veranstaltet wird. Oder wie wäre es mit einer „Woche ohne Kinderarbeit“, in der alle die

Produkte gemieden werden, bei denen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen mitgearbeitet haben?

Alle Informationen unter: <http://jugendhandelfair.de/>

LOKALE KIRCHENENTWICKLUNG

Diözesanes Netzwerktreffen „KCG und lokale Kirchenentwicklung“

Das nächste diözesane Netzwerktreffen für Engagierte im Bereich Kleine Christliche Gemeinschaften und lokale Kirchenentwicklung finden am 22. September um 19.00 Uhr in St. Peter und Paul, Wiesbaden-Schierstein statt. Bitte schon einmal vormerken!

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Mitarbeiter/in zur Mitgliederbetreuung bei Oikocredit gesucht

Für die Geschäftsstelle in Frankfurt am Main sucht Oikocredit eine/n Ansprechpartner/in für die Mitglieder und zur Betreuung der administrativen Aufgaben im Förderkreis. Aufbauend auf Ihren Erfahrungen im kaufmännischen Bereich, idealerweise im Bank- oder Finanzbereich, stehen Sie Interessierten und Mitgliedern für Fragen zur ehrenamtlichen entwicklungspolitische Mitarbeit und zur Geldanlage bei Oikocredit zur Verfügung. Sie übernehmen die dazu gehörende Korrespondenz und Administration einschließlich der Buchhaltung und die Unterstützung unserer zahlreichen ehrenamtlich durchgeführten Veranstaltungen.



Die Stelle umfasst 20 Stunden pro Woche und ist nicht befristet.

Um eine verlässliche Erreichbarkeit in der Geschäftsstelle sicher zu stellen, ist eine regelmäßige Arbeitszeit von vier Stunden pro Tag erwünscht, idealerweise jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD Hessen, in den Stufen 6 oder 7.

Bewerbung per E-Mail an die Geschäftsführerin, Silvia Winkler ([swinkler\(at\)oikocredit.de](mailto:swinkler(at)oikocredit.de)).

Erscheinungstermine des Rundbrief 2015

Die Erscheinungstermine des Eine-Welt-Rundbrief 2015 sind:

4. EWR 38.KW
5.EWR 49. KW

Der nächste Eine-Welt-Rundbrief erscheint im September 2015 Redaktionsschluss: 10.9.2015